Wirtschaftsbericht 2025

Australien

21. August 2025

Executive Summary

- Australien ist die 13. grösste Volkswirtschaft der Welt und als rohstoffreiches Land export- und freihandelsorientiert. Wirtschaftspolitisch liegt 2025 der Fokus auf der Produktivitätssteigerung, der Bekämpfung der hohen Lebenshaltungskosten, der Kontrolle der Inflation und einem erleichterten Zugang zum Immobilienmarkt.

- Australiens Wirtschaft wuchs 2024 um 1.4% und lag damit knapp unter dem Durchschnitt der OECD-Länder (1.7 %). Die Inflation betrug im Juni 2025 1.9 % (Jahresrate: 2.1 %), und die Reserve Bank of Australia senkte den Leitzins im August 2025 zum dritten Mal in Folge auf 3.6%. Die Arbeitslosenquote lag im Juni 2025 bei 4.2 %, ein leichter Anstieg gegenüber den 4% Ende 2024.

- Die Diversifizierung des Aussenhandels wird mit einer Reihe von neuen und erweiterten Freihandelsabkommen vorangetrieben, darunter das im Jahr 2024 ausgehandelte Abkommen mit den Vereinigten Arabischen Emiraten. Das Freihandelsabkommen mit der EU ist erneut auf der Agenda und aktuell in der Sondierungsphase. Im Mai 2024 wurde ein Memorandum of Unterstanding über kritische Mineralien mit der EU und im Juli 2025 mit den Quad-Staaten abgeschlossen.

- Im bilateralen Handel ist die Schweiz Australiens 23. wichtigstes Exportziel und 19. wichtigste Importquelle. Die Schweizer Investitionen in Australien steigen seit 2018 stetig an. 2024 rangierte die Schweiz auf Platz 11 der Investoren und Platz 15 der Direktinvestoren.

- Schweizer Unternehmen geniessen in Australien einen guten Ruf und sind über die Handelskammer SwissCham vernetzt. Die Schweiz gilt als Qualitätsstandort und ist mit über 26 600 registrierten Auslandschweizerinnen und Auslandsschweizern, der drittgrössten Kolonie ausserhalb Europas, stark im Land präsent. Ausserdem sind über 250 Schweizer Firmen in Australien aktiv.

- Australien ist vor allem für Schweizer Unternehmen interessant, die bereits eine gewisse Marktposition im Land erreicht haben. Für Neueinsteiger bringt der australische Markt einige Herausforderungen mit sich. Nichtsdestotrotz bieten sich insbesondere in den Bereichen Innovation, Forschung und erneuerbare Energien attraktive Geschäftsmöglichkeiten.

Schweizerische Botschaft in Australien
7 Melbourne Avenue, Forrest ACT 2603
+61 2 6250 5600
canberra@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/australia

INHALTSVERZEICHNIS

1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN 3

2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN 5

2.1 Prioritäre Sektoren 5

2.2 Opportunitäten 5

3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK 6

3.1 Politik und Prioritäten des Gastlandes 6

3.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil) 7

4 AUSSENHANDEL 7

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten 7

4.1.1 Warenhandel 8

4.1.2 Dienstleistungshandel 8

4.2 Bilateraler Handel 9

4.2.1 Warenhandel 9

4.2.2 Dienstleistungshandel 9

5 DIREKTINVESTITIONEN 10

5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten 10

5.2 Bilaterale Investitionen 10

6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG 11

6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung 11

6.2 Interesse des Gastlandes für die Schweiz 11

ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur 13

ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten 14

ANHANG 3 - Handelspartner 15

ANHANG 4 - Bilateraler Handel 16

ANHANG 5 - Hauptinvestoren 17

1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Australien hat eine Bevölkerung von über 27 Mio. Menschen und ist als 13. grösste Volkswirtschaft der Welt auf Exporte und funktionierende Freihandelsabkommen angewiesen. Mit der Entwicklung des Wirtschaftswachstums von 3.7 % im Jahr 2022, auf 2% im Jahr 2023 und 1.4% im Jahr 2024 bewegt sich Australien im Rahmen anderer entwickelter Volkswirtschaften (OECD Durchschnitt im 2024: 1.7%).

Im Juni 2025 ist der Verbraucherpreisindex (CPI) bei einem Jahreswachstum von 2.1% (Monatliche Inflation im Juni 2025: 1.9%), was sich innerhalb des Zielbereichs von 2% bis 3% befindet. Die Inflation wird vor allem durch höhere Nahrungsmittelpreise (+3.2% gegenüber dem Vorjahr), Wohnkosten, sowie Ausgaben für Freizeit und Kultur angetrieben. Zwischen 2024 und 2025 stiegen die Mieten um 6.8%, was unter dem Anstieg von 7.8% fürs Vorjahr liegt. Preissteigerungen bei Dienstleistungen wie Versicherungen, Finanzdienstleistungen und Restaurants flachten nach einem starken Anstieg im Frühjahr gegen Ende 2024 wieder etwas ab.[1]

Die allgemeinen Preissteigerungen haben in Australien zu einer Krise der Lebenshaltungskosten und des Wohnraums geführt. Um diesen inflationsbedingten Herausforderungen zu begegnen, führte die australische Regierung eine Reihe von Massnahmen ein, mit dem Ziel, die finanzielle Belastung der Bevölkerung zu mindern. Infolgedessen sank die Inflationsrate in Australien im ersten Quartal 2025 auf 2.4 %, und im zweiten Quartal auf 1.9%. Dabei wurde das erste Mal seit COVID-19 der Zielbereich von 2% - 3% erreicht.[2]

Zu den ergriffenen Massnahmen gehörten Rabatte auf Stromrechnungen, finanzielle Unterstützung für Mieten, höhere Zuschüsse für die Kinderbetreuung, partielle Lohnerhöhungen und Steuersenkungen. Trotz der Massnahmen blieb das Verbraucherverhalten vorsichtig, da die wirtschaftliche Unsicherheit anhielt. Unternehmen sehen sich weiterhin mit höheren Inputkosten konfrontiert, insbesondere für Energieausgaben, die teilweise an die Konsumenten weitergegeben werden.[3] Gleichzeitig hat die Reserve Bank of Australia (RBA) im Mai 2025 den Leitzins auf 3.85%, und im August 2025 auf 3.6% gesenkt, um die wirtschaftliche Erholung zu unterstützen.[4]

Die Produktivität – also wie viel Output mit einer gegebenen Menge an Inputs erzielt werden kann – ist derzeit ein bedeutendes wirtschaftliches Problem Australiens. Höhere Produktivität trägt entscheidend zu besseren Lebensstandards bei. Das Produktivitätswachstum verläuft in Australien jedoch nur schleppend: 2023–2024 stieg die Arbeitsproduktivität um lediglich 1,13 %, der Fünfjahresdurchschnitt liegt sogar nur bei 0,66 %. Australien belegt Rang 16 unter den OECD-Ländern (Schweiz: Rang 4)[5], und liegt damit im unteren Mittelfeld. Als eine der ersten Massnahmen nach ihrer Wiederwahl berief die Labor-Regierung unter Treasurer Jim Chalmers eine Productivity Roundtable ein. Sie bringt führende Wirtschaftsvertreter, Gewerkschaften und Experten zusammen, um konkrete Strategien für ein nachhaltiges Produktivitätswachstum zu entwickeln.[6]

In den Handelsbeziehungen mit den USA behält Australien Zolltarife von 10 % bei. Ausgenommen davon sind Stahl- und Aluminiumexporte mit einem Zollsatz von 50 %, Fahrzeuge und Fahrzeugteile mit 25 % sowie Kupferexporte mit 50 %. [7]

Der Australische Dollar (AUD) verlor im Jahr 2024 gegenüber dem US-Dollar (USD) an Wert. Er begann das Jahr bei etwa 0.67 USD und fiel bis zum Jahresende auf etwa 0.62 USD. Im September 2024 lag der Wechselkurs bei 0.69 USD, fiel jedoch in den letzten drei Monaten des Jahres um über 10 %. Der Wechselkursrückgang stand im Zusammenhang mit den Wahlen in den USA und einer allgemein unsicheren Weltwirtschaftslage.[8] Die Entwicklung des AUD wurde massgeblich durch schwankende Rohstoffpreise sowie das nachlassende Wirtschaftswachstum in China, Australiens wichtigstem Handelspartner, beeinflusst.[9] Fiskalpolitische Massnahmen der australischen Regierung zur Stützung des Wirtschaftswachstums trugen dazu bei, den Kursverlust auszugleichen. Bis Mitte 2025 hatte sich der AUD leicht erholt und lag durchschnittlich bei USD 0.65 (CHF 0.58).[10]

Der australische Arbeitsmarkt blieb trotz leichter Schwankungen im Vergleich zum Vorjahr auch 2024-2025 stabil. Die Arbeitslosenquote lag im Juni 2025 bei 4.2 %, ein leichter Anstieg gegenüber den 4% Ende 2024. Die Quote bleibt jedoch historisch niedrig und spiegelt die starke Nachfrage nach

[1] Australian Bureau of Statistics, https://www.abs.gov.au/media-centre/media-releases/monthly-cpi-indicator-rises-24-april-2025, 28.05.2025
[2] Australia Bureau of Statistics, https://www.abs.gov.au/statistics/economy/price-indexes-and-inflation/consumer-price-index-australia/mar-quarter-2025#key-statistics, 30.04.2025
[3] Reserve Bank of Australia, https://www.rba.gov.au/media-releases/2025/mr-25-13.html, 20.05.2025
[4] ABC, https://www.abc.net.au/news/2025-08-12/rba-interest-rates-statement-on-monetary-policy-analysis/105641978, 12.08.2025
[5] Productivity Commission, https://www.pc.gov.au/what-is-productivity, 14.08.2025
[6] ABC, https://www.abc.net.au/news/2025-08-13/productivity-roundtable-working-week-australia/105641498, 13.08.2025
[7] Department of Foreign Affairs and Trade, https://www.dfat.gov.au/trade/trade-and-investment/latest-us-tariffs#:~:text=The%20US%20has%20imposed%20a,rate%2C%20while%20others%20are%20exempt, 14.08.2025
[8] Forex, https://www.forex.com/en/news-and-analysis/top-surprises-in-2024-audusd/, 28.12.2024
[9] Reserve Bank Australia, https://www.rba.gov.au/education/resources/explainers/drivers-of-the-aud-exchange-rate.html, 07.07.2025
[10] Reserve Bank of Australia, https://www.rba.gov.au/statistics/frequency/exchange-rates.html, 25.05.2024.

Arbeitskräften in Sektoren wie dem Gesundheitswesen, der Technologie und dem Bauwesen wider. Die Erwerbsbeteiligung der Frauen hat weiter zugenommen. Im Juni 2025 bleibt die gesamtheitliche Erwerbsquote mit 67 % hoch und die Gesamtbeschäftigung erreichte 14 637 800. Die gesamte Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden stieg bis Juni 2025 auf 1 976 Millionen, was einem Anstieg von 1.2 % in den letzten 12 Monaten entspricht. Dies deutet darauf hin, dass die hohe Nachfrage nach Arbeitskräften zum Teil durch längere Arbeitszeiten und nicht durch einen deutlichen Anstieg der Zahl der Beschäftigten gedeckt wird. Die Quote der unterbeschäftigten Teilzeitarbeiterinnen und Teilzeitarbeiter[11] sank um 0.6% auf 6.0 % und verdeutlicht die anhaltenden Herausforderungen auf dem Weg zur Vollbeschäftigung. [12] Die durchschnittlichen Nominallöhne (Wage Price Index) stiegen im vergangenen Jahr um 3.4%. Obwohl Prognosen davon ausgehen, dass der private Konsum dank steigender Realeinkommen weiter zulegen wird, zeigen aktuelle Daten, dass der Erholungsprozess weniger dynamisch verläuft als erwartet. Es besteht das Risiko, dass dies zu einem gedämpften Wachstum und einer Verschlechterung des Arbeitsmarktes führen könnte.[13]

Mit einem BIP pro Kopf, gemessen in Kaufkraftparität, von USD 72 140 (CHF 63 521) liegt Australien im Jahr 2025 deutlich über dem OECD-Durchschnitt von rund USD 56 702 (2024). Im internationalen Vergleich liegt Australien damit vor dem Vereinigten Königreich (~USD 63 000), etwa gleichauf mit Deutschland (~USD 72 600), jedoch hinter den USA (~USD 89 100) und der Schweiz (~USD 97 500). Im asiatisch-pazifischen Raum gehört Australien zu den wohlhabendsten Volkswirtschaften und liegt deutlich vor Neuseeland (~USD 55 450) und Japan (~USD 54 680), bleibt jedoch hinter Singapur (~USD 156 700) zurück. [14]

Den jüngsten Budgetzahlen zufolge wird die Nettoverschuldung des Landes von 19.9% des BIPs (AUD 556 Mrd. [CHF 322.9 Mrd.])[15] im Budgetjahr 2024-25 auf 21.5 % des BIPs (AUD 620.3 Mrd. [CHF 360.2 Mrd.]) im Budgetjahr 2025-26 und 22.6% des BIPs (AUD 676.3 Mrd. [CHF 392.4 Mrd.]) in 2026-27 ansteigen.[16] Die Nettoverschuldung ist teilweise noch auf Ausgaben zur wirtschaftlichen Erholung nach der Pandemie, auf Investitionen in Infrastruktur, relativ weitreichende Sozialprogramme und Steuererleichterungen zurückzuführen. Für das laufende Haushaltsjahr wird ein Defizit erwartet, nachdem in den beiden Vorjahren Überschüsse erzielt wurden. [17] Schätzungen zufolge wird Australien auch in den kommenden fünf Jahren ein Haushaltsdefizit aufweisen. Mittelfristig wird jedoch erwartet, dass sich der Schuldenstand stabilisiert, sofern sich die Wirtschaft weiter erholt.[18]

Die «Future Made in Australia»-Bill wurde im November 2024 vom Parlament verabschiedet. Sie sieht Investitionen von AUD 22.7 Milliarden im nächsten Jahrzehnt vor, mit dem Ziel, die heimische Produktion zu stärken und Australien fit zu machen für den Übergang zu sauberer Energie.[19]

Der Transport and Infrastructure Net Zero Roadmap and Action Plan legt für den Verkehrssektor Netto-Null-Ziele fest, und sieht politische Massnahmen zur Förderung batterie- und wasserstoffbetriebener Fahrzeuge vor. Zudem sind am 1. Januar 2025 Standards in Kraft getreten, die vorschreiben, wie sparsam Autos bei Kraftstoffverbrauch sein müssen, und wie viel CO_2 sie maximal ausstossen dürfen.[20]

Kurz vor den australischen Wahlen von Mai 2025, kündigte der damalige und aktuelle Treasurer Jim Chalmers überraschende Steuererleichterungen für Erwerbstätige an. Ab 2026/27 wird der Einkommenssteuersatz schrittweise gesenkt, was allen Steuerzahlern bis 2027 Ersparnisse von bis zu AUD 536 pro Kopf und Jahr bringt. Die Kosten dafür belaufen sich auf AUD 17.1 Milliarden über fünf Jahre. Weitere Massnahmen der mit einem Glanzresultat wiedergewählten Laborregierung umfassen tiefere Stromrechnungen, niedrigere Medikamentenpreise und mehr Investitionen in das Gesundheitssystem, Bildung und in erneuerbare Energien. Auch Studierende profitieren von einer 20-prozentigen Reduktion ihrer Studienkredite. Zur Entlastung des Wohnungsmarkts hat die Regierung den Immobilienkauf für nicht-Australier für zwei Jahre eingeschränkt.

---

[11] Underemployed Workers: «Employed people who want to work more hours or worked reduced hours, including preferred hours and usual hours not worked», ABS, https://www.abs.gov.au/statistics/labour/employment-and-unemployment/underemployed-workers/latest-release, 29.07.2025

[12] Australian Bureau of Statistics, https://www.abs.gov.au/statistics/labour/employment-and-unemployment/labour-force-australia/latest-release,15.05.2025.

[13] RBA, https://www.rba.gov.au/media-releases/2025/mr-25-13.html, 20.05.2025

[14] International Monetary Fund, https://www.imf.org/external/datamapper/PPPPC@WEO/AUS?zoom=AUS&highlight=AUS, 17.06.2025; Das BIP pro Kopf in Kaufkraftparität ergibt sich aus der Division des Bruttoinlandprodukts des Landes, bereinigt um die Kaufkraftparität, durch die Gesamtbevölkerung.

[15] Durchschnittlicher Wechselkurs (2024): 1 AUD = 0,5808 CHF. Quelle: *Exchangerates.org.uk* (Durchschnittswerte auf Basis von Markt- bzw. SNB-Kursen), abgerufen 11. August 2025.

[16] Budget 2025-26, https://budget.gov.au/content/bp1/download/bp1_2025-26.pdf, 25.03.2025

[17] ABC News, https://www.abc.net.au/news/2024-05-14/budget-2024-winners-and-losers/103779412, 14.05.2024.

[18] The Guardian, https://www.theguardian.com/australia-news/2025/mar/25/australia-federal-budget-2025-winners-and-losers-nbn-alcohol-aged-care-pandas-intelligence-tax-evasion-avoidance-renters-housing-illegal-tabacoo-vapes-black-market, 25.03.2025

[19] Treasury, https://treasury.gov.au/policy-topics/future-made-australia, 11.08.2025

[20] WTO Trade Policy Review, Report by the Secretariat on Australia, S.10, https://docs.wto.org/dol2fe/Pages/SS/directdoc.aspx?filename=q:/WT/TPR/S468R1.pdf&Open=True, 11.06.2025

Um den zusätzlichen Ausgaben etwas Gegensteuer zu geben, erhöht die Regierung die steuerliche Belastung grosser Unternehmen und reduziert gezielt Steuervergünstigungen bei der Altersvorsorge. Die daraus resultierenden Mittel sollen in das National Disability Insurance Scheme (NDIS) und in Massnahmen zur Förderung von Produktivität und Klimaschutz investiert werden.[21]

2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

2.1 Prioritäre Sektoren

Australiens Wirtschaft wird heute stark vom Dienstleistungssektor dominiert, insbesondere Gesundheit & Bildung (13,4 %) sowie Finanzen & Versicherungen (7,5%), welche über 20% der Wirtschaftsleistung ausmachen. Der Bergbau trägt etwa 12,2 % zum Output [22] bei, während die Verarbeitende Industrie (Manufacturing) rund 5,9 % und das Bauwesen etwa 7,5 % ausmachen. Der Land-, Forstwirtschafts- und Fischereisektor macht in der Periode 2023-24 2,4% des Outputs aus.23

Die grössten Industrien nach Umsatz im Jahr 2024 sind in absteigender Reihenfolge Finanzen, der Staat, die Agrarwirtschaft, Beratungsdienste, Pensionsfonds, nationale und regionale Geschäftsbanken, Einzelhandel, Gesundheitsdienste und Wohltätigkeitsorganisationen.[24] Die Gesamterlöse in den meisten Industrien sanken im Finanzjahr 2023-2024. Dabei war der Bergbau, die Landwirtschaft und die Verarbeitende Industrie besonders stark betroffen. Gründe dafür waren geopolitische Unsicherheiten, Wetterbedingungen, internationale Preisveränderungen sowie steigende Löhne und Inputkosten.[25]

2.2 Opportunitäten

Der Trade Point Australia, welcher eng mit Switzerland Global Entreprise zusammengearbeitet hat und der im Generalkonsulat in Sydney integriert war, wurde gegen Ende 2024 aufgrund einer neuen strategischen Ausrichtung geschlossen. Die Schweizer Botschaft in Canberra und das Generalkonsulat in Sydney arbeiten weiterhin an wirtschaftlichen Themen – oft gemeinsam mit der Schweizerisch-Australischen Handelskammer (SwissCham) –, allerdings mit reduzierten Ressourcen. Die im Juli 2025 durchgeführte Reise einer hochrangigen Schweizer Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation hat gezeigt, dass die Beziehungen zwischen der Schweiz und Australien zwar gut und stabil sind, die Schweiz jedoch – trotz angestrebter Diversifikation von Seiten Australien im Handelsbereich – weiterhin keine hohe Priorität in der australischen Aussenwirtschaftspolitik einnimmt. Dementsprechend schwierig ist es, auf politischer Ebene eine Verbesserung gewisser Rahmenbedingungen für Schweizer Firmen zu erreichen.

Es ist jedoch hervorzuheben, dass Schweizer Unternehmen, die bereits auf dem australischen Markt präsent sind und sich erfolgreich etabliert haben, gute Geschäfte machen, da der Markt attraktiv und profitabel ist. Für Unternehmen, die eine Neuansiedlung in Australien planen, birgt ‚down under' jedoch nicht zu unterschätzende Herausforderungen. Allein die geografische Entfernung und die damit verbundene Zeitdifferenz können für eine Schweizer KMU zu erheblichen Hürden werden.

In folgenden Bereichen gibt es Opportunitäten für Schweizer Firmen:

- Generell sind die Geschäftsmöglichkeiten für Schweizer Firmen in Australien dort am grössten, wo (technische) Innovation gefragt ist. Australien verfügt zwar über eine erstklassische Forschung, schafft aber oft den Weg von der Forschung zur Kommerzialisierung des Produktes nicht. Gerade in diesem Bereich gehört die Schweiz mit einem äusserst starken Innovationsökosystem zur Weltspitze.
- Im Rahmen der «Future Made in Australia» Bill gibt es für Schweizer Firmen Möglichkeiten im Bereich der erneuerbaren Energien und im Cleantech. Dies wird im Hinblick auf die COP 31 (Conference of Parties der UN-Klimarahmenkonventionen), welche potenziell im 2026 in Australien ausgetragen wird, erneut von grösserer Relevanz. Ebenso hat die Bill das Ziel, die heimische Produktion anzukurbeln, um weniger vom Ausland abhängig zu sein. In diesem

[21] WTO Trade Policy Review, Report by the Secretariat on Australia, S. 17, 1.24, https://www.wto.org/english/tratop_e/tpr_e/tp568_e.htm.
[22] In diesem Kontext bezeichnet *Output* den Gesamtwert der von einer Branche in einem bestimmten Zeitraum erzeugten Güter und Dienstleistungen (Brutto-Output). Er entspricht dem Produktionswert zu Verkaufspreisen und umfasst sowohl für den Endverbrauch bestimmte Güter und Dienstleistungen als auch Vorleistungen für andere Branchen.
[23] Reserve Bank of Australia, https://www.rba.gov.au/education/resources/snapshots/economy-composition-snapshot/, 09.07.2025
[24] Ibisworld, https://www.ibisworld.com/australia/industry-trends/biggest-industries-by-revenue/, 17.06.2025
[25] Australian Bureau of Statistics, https://www.abs.gov.au/statistics/industry/industry-overview/australian-industry/latest-release, 30.05.2025

Zusammenhang gibt es Opportunitäten für Schweizer Firmen, Australien beim Reshoring zu helfen, bspw. mit innovativen Automationslösungen.

- Im Bereich kritischer Rohstoffe gibt es auch potenzielle Opportunitäten, diese müssen sich aber noch klarer herauskristallisieren. Mit Glencore ist die Schweiz bereits mit einer der grössten Firmen vor Ort vertreten, aber auch kleinere, innovative Unternehmen wie Flyability können mit ihren Drohnen im Minengeschäft punkten. Im Bereich der Investitionen oder Research & Development gibt es weiteres Potential für Schweizer Firmen.
- Neben dem Import von chemischen und pharmazeutischen Produkten finden auch Maschinen sowie hochpräzise Analysegeräte aus der Schweiz grossen Anklang in Australien. Die Digitalisierung von Liefer- und Wertschöpfungsketten, etwa im Ernährungs- und Rohstoffsektor sowie softwarebasierte Lösungen für den Gesundheits-, Finanz- und Versicherungssektor bilden weitere Chancen für Schweizer Firmen in Australien.

3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1 Politik und Prioritäten des Gastlandes

Australien ist eine exportorientierte Wirtschaft und daran interessiert, den Freihandel zu fördern und Handelsschranken abzubauen, basierend auf einer offenen, regelbasierten, multilateralen Welthandelsordnung.[26]

Australien ist Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO) sowie der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (APEC). Australien unterhält bilaterale und regionale Freihandelsabkommen mit Neuseeland, Singapur, den Vereinigten Staaten, Thailand, Chile, den ASEAN-Mitgliedstaaten (Association of South Asian Nations) im Rahmen von AANZFTA (Australian New Zealand and ASEAN FTA), Malaysia, der Republik Korea, Japan, China, den CPTPP-Mitgliedern (Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership) , Hongkong, Peru, Indonesien, den PACER-Plus-Mitgliedern (Pacific Agreement on Closer Economic Relations), den RCEP -Mitgliedstaaten (Regional Comprehensive Economic Partnership), Indien, sowie dem Vereinigten Königreich. Die Verhandlungen für ein Freihandelsabkommen mit den Vereinigten Arabischen Emiraten sind beendet und das Abkommen wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2025 in Kraft treten.[27] Ausserdem verhandelt Australien derzeit über weitere bilaterale und regionale Abkommen mit Indien und potentiell mit dem Golf-Kooperationsrat, während die Gespräche mit der EU in der Sondierungsphase sind.[28] Australien ist eine der wenigen entwickelten Volkswirtschaften, die kein Präferenzabkommen mit den EFTA-Ländern hat.

Das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und Australien ist im Jahr 2023 gescheitert. Die Verhandlungen platzten, als sich die Verhandlungsführer beider Seiten während des G7-Treffens in Osaka zu einer letzten Gesprächsrunde trafen. Einer der kontroversesten Punkte war und ist weiterhin der Marktzugang für australisches Fleisch, insbesondere Rind- und Lammfleisch, das derzeit nur 0.3 % der EU-Agrarimporte ausmacht. Australien will mehr Zugang und verweist darauf, dass Neuseeland 38 000 Tonnen Lammfleisch in die EU exportieren kann, während Australien nur 25 000 Tonnen angeboten wurden. Um einen Kompromiss zu finden, hat die EU Flexibilität bei den geografischen Herkunftsbezeichnungen angeboten, so dass Begriffe wie Prosecco, Feta und Parmesan weiterhin in Australien verwendet werden dürfen. Kurz nach den australischen Parlamentswahlen im Mai 2025 begann erneut eine Sondierungsphase. Beide Seiten zeigen sich bemüht, einen neuen Kompromiss zu finden – insbesondere vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen und dem Bestreben Australiens, sich wirtschaftlich breiter aufzustellen.[29] Bereits nach drei Monaten zeigt sich aber, dass es auch bei einem zweiten Anlauf kein leichtes Unterfangen sein wird zu einer beidseitig zufriedenstellenden Lösung zu kommen.

Am 28. Mai 2024 wurde zwischen der EU und Australien eine Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) unterzeichnet, mit dem Ziel des Aufbaus einer strategischen Partnerschaft für nachhaltige Lieferketten im Bereich kritischer und strategischer Rohstoffe. Die Zusammenarbeit soll sichere, stabile, ethische und umweltfreundliche Wertschöpfungsketten fördern, um den Übergang zu einer klimaneutralen und digitalen Wirtschaft zu unterstützen. Die Partnerschaft umfasst gemeinsame Projekte, Investitionsförderung, Forschung und Innovation sowie die Förderung hoher

[26] Minister for Trade and Tourism, https://www.trademinister.gov.au/minister/don-farrell/statements/joint-declaration-against-trade-related-economic-coercion-and-non-market-policies-and-practices, 15.06.2024.
[27] Department of Foreign Affairs and Trade, https://www.dfat.gov.au/trade/agreements/trade-agreements, 13.08.2025
[28] Department of Foreign Affairs and Trade, https://www.dfat.gov.au/trade/agreements/trade-agreements, 15.06.2024.
[29] Reuters, https://www.reuters.com/markets/commodities/australia-eu-determined-seal-trade-deal-talks-revived-farrell-says-2025-06-04/, 04.06.2025

ESG-Standards (Environmental, Social, Governance-Standards). Die Vereinbarung ist politischer Natur und rechtlich nicht bindend.[30]

Ausserdem kündigten die Aussenminister der Quad-Staaten — USA, Japan, Australien und Indien — im Rahmen ihres Treffens in Washington, D.C. im Juli 2025 den Start der Quad Critical Minerals Initiative an. Ziel ist es, die Wirtschaftssicherheit zu stärken und die Resilienz der teilnehmenden Wirtschaften durch gesicherte und diversifizierte Lieferketten für kritische Mineralien zu erhöhen.[31]

Nachdem es zuvor zu handelspolitischen Spannungen zwischen China und Australien gekommen war, haben sich die bilateralen Beziehungen seit 2022 unter der Labor-Regierung spürbar verbessert.

Ende Juli 2025 unternahm der australische Premierminister Anthony Albanese eine 6-tägige Reise nach China in Begleitung einer hochrangigen Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation. Zentrales Thema des Besuchs waren die bilateralen Handelsbeziehungen. China ist mit Abstand Australiens wichtigster Exportmarkt und bleibt für die australische Wirtschaft trotz Versuchen, sich handelspolitisch zu diversifizieren, eine unumgängliche Grösse. Unter dem Dach des bilateralen Freihandelsabkommens besiegelten beide Länder eine Serie von Vereinbarungen in den Bereichen Marktzugangs- und Investitionserleichterungen, digitalem Handel und Nachhaltigkeit. [32]

3.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)

Australien ist ein wichtiger und interessanter Markt für Schweizer Unternehmen, insbesondere wenn sie bereits installiert sind. Es besteht aber noch weiteres, unausgeschöpftes Potential. Schweizer Firmen könnten sektorübergreifend mit hochwertigen Produkten und innovativen Technologien punkten, da sie in der Markteinführung innovativer Produkte eine Spitzenposition einnehmen. Dieses Know-How ist in Australien weniger gut ausgebaut und könnte daher ein interessanter Anknüpfungspunkt sein, bzw. die Schweizer Wirtschaftakteure in den Augen Australiens speziell interessant machen.

Die hohen Forschungs- und Entwicklungsausgaben Schweizer Unternehmen werden in Australien mit grossem Interesse verfolgt, insbesondere in den Bereichen Life Sciences, Agrarwirtschaft und Ernährung, Energie sowie Technologie. Schweizer Unternehmen zeichnen sich zudem durch hervorragend ausgebildete Fachkräfte und ein bewährtes System der innerbetrieblichen Lehrlingsausbildung aus. In Australien herrscht in vielen Bereichen grosser Fachkräftemangel. Das System innerbetrieblicher Lehren existiert in Australien nicht, weshalb gewisse Schweizer Firmen begonnen haben, firmeninterne Ausbildungsstätten aufzubauen. Dies hat auf australischer Seite grosses Interesse geweckt.

Derzeit sind rund 250 Schweizer Unternehmen direkt in Australien tätig. Solange noch kein ausgehandeltes FHA zwischen der EU und Australien auf dem Tisch liegt, können viele Schweizer Unternehmen ihre etablierten Marktpositionen halten. Allenfalls könnte sich dies ändern, wenn ein FHA zustande gekommen ist. Der Zeithorizont für einen Abschluss bleibt aber unklar. Zudem ist denkbar, dass das Bestreben Australiens nach einer stärkeren Handelsdiversifizierung im aktuellen geopolitischen Umfeld einem Freihandelsabkommen mit der EFTA und/oder der Schweiz zusätzlichen Auftrieb verleiht.

Australien hat in den letzten Jahren zahlreiche Zölle, insbesondere auf Industriegüter, abgeschafft und damit ein liberaleres Importumfeld für Schweizer Produkte geschaffen.[33] Strenge Vorschriften gelten jedoch weiterhin im Bereich der Biosicherheit, insbesondere bei der Einfuhr von Fleisch, Milch- und Käseprodukten, die umfangreichen Kontrollen und Genehmigungen unterliegen.[34]

4 AUSSENHANDEL

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Im Mai 2025 betrug das australische Bruttoinlandsprodukt (BIP) rund AUD 2 659 Mrd. (CHF 1 543 Mrd.), dies ist ein leichter Anstieg gegenüber dem BIP von AUD 2 617 Mrd. (CHF 1 519 Mrd.) Ende 2024.

[30] Department of Industry, Science and Resources, https://www.industry.gov.au/publications/memorandum-understanding-between-european-union-and-australia-strategic-partnership-sustainable-critical-and-strategic-minerals, 28.05.2024.
[31] Minister for Foreign Affairs, https://www.foreignminister.gov.au/minister/penny-wong/media-release/joint-statement-quad-foreign-ministers-meeting-washington, 01.06.2025
[32] Al Jazeera, https://www.aljazeera.com/news/2025/7/15/chinas-xi-says-australia-ties-have-turned-around-as-he-hosts-albanese, 15.07.2025
[33] Australian Border Force, https://www.abf.gov.au/help-and-support-subsite/CustomsNotices/2024-17.pdf, 07.06.2024
[34] Department of Agriculture, Fisheries and Forestry, https://www.agriculture.gov.au/biosecurity-trade/import/online-services/bicon, 15.08.2025

Es entspricht einer Wachstumsrate von rund 1.3 %, einem ähnlichen Level wie die 1.4 % im Jahr 2024. Im Frühjahr 2025 hatte der öffentliche Sektor den stärksten Wachstumsrückgang seit dem Septemberquartal 2017 verzeichnet. Extreme Wetterereignisse dämpften zudem die Binnennachfrage und reduzierten die Exporte. Die Auswirkungen extremer Wetterbedingungen zeigten sich besonders deutlich in den Bereichen Bergbau, Tourismus und Schifffahrt. Die Inflation ist seit ihrem Höhepunkt im Jahr 2022 kontinuierlich zurückgegangen, was es der Reserve Bank of Australia (RBA) ermöglichte, im Jahr 2025 insgesamt drei Zinssenkungen vorzunehmen – zuletzt im August auf 3,6 %.[35] Hohe Lebenshaltungskosten und Konsumausgaben, sowie globale wirtschaftliche Unsicherheiten und geopolitische Spannungen beeinträchtigen weiterhin die wirtschaftliche Stabilität. Es wird erwartet, dass sich die wirtschaftlichen Bedingungen bis Ende 2025 nur ganz leicht verbessern, bzw. mit einem BIP-Wachstum von 1.7% stabil bleiben.

Die Gesamtexporte von Waren und Dienstleistungen waren im Kalenderjahr 2024 um 8.6 % auf AUD 644 Mrd. (CHF 373.4 Mrd.) gesunken, während die Importe um 4.8 % zunahmen und auf AUD 614 Mrd. (CHF 356.4 Mrd.) stiegen.[36] Die australische Handelsbilanz war Stand Dezember 2024 positiv. Im Zeitraum 2023-24 waren China (32.2 %), Japan (12.2 %) und Korea (6.4 %) die wichtigsten australischen Exportdestinationen von Waren und Dienstleistungen. Die wichtigsten Importeure waren China (18.7 %), die USA (14.6 %) und Japan (5.4 %).[37]

4.1.1 Warenhandel

Der Gesamtwert der Waren- und Güterexporte belief sich im Finanzjahr 2023-2024 auf AUD 659.4 Mrd. (CHF 381.9 Mrd.), was einer Verringerung von 4.2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die wichtigsten Exportgüter waren Eisenerz und -konzentrate (AUD 137 Mrd. [CHF 79.6 Mrd.]), (+11.1 %), Kohle (AUD 91 Mrd. [CHF 52.9 Mrd.]), (-28.3 %) und andere mineralische Brennstoffe wie z.B. Erdgas (AUD 68 Mrd. [CHF 39.5 Mrd.]), (-25.5 %). Zusammen machen diese drei Positionen etwa 45 % des Gesamtexportwertes aus.[38]

Der Gesamtwert der importierten Waren und Güter belief sich im Finanzjahr 2023-2024 auf AUD 604.6 Mrd. (CHF 350.8 Mrd.), was einer Zunahme von 5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die wichtigsten Importgüter waren Raffiniertes Erdöl (AUD 51 Mrd. [CHF 29.6 Mrd.]) (-0.2%) Personenkraftwagen (AUD 37 Mrd. [CHF 21.5 Mrd.]), (+14.5 %), Lastkraftwagen (AUD 18 Mrd. [CHF 10.5 Mrd.]), (+25 %) sowie Telekommunikationsausrüstung- und teile (AUD 17 Mrd. [CHF 9.87 Mrd.]), (-2.6 %).[39]

4.1.2 Dienstleistungshandel

Der Gesamtwert der Dienstleistungsexporte belief sich 2024 auf AUD 126 Mrd. (CHF 73.2 Mrd.), was einem Anstieg von 9.6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Dienstleistungsexporte verzeichneten in verschiedenen Sektoren ein deutliches Wachstum: Internationale Bildungsexporte (Studiengebühren von internationalen Studierenden und Waren & Dienstleistungen) stiegen um 9.8 % (AUD 4 606 Mio. [CHF 2 673 Mio.]); andere persönliche Reisen verzeichneten einen Anstieg von 19.6% (AUD 3 717 Mio. [CHF 2 158 Mio.]); und Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum stiegen um 19.8 % (AUD 1 563 Mio. [CHF 907 Mio.]). Die Exporte von Reisedienstleistungen entsprechen 62 % der gesamten Dienstleistungsexporte. China blieb Australiens wichtigster Abnehmer von Dienstleistungen mit 13.3% aller Dienstleistungsexporte. Die USA war mit 12.4% der Exporte an zweiter Stelle.[40]

Der Gesamtwert der Dienstleistungsimporte belief sich im Jahr 2024 auf AUD 164 Mrd. (CHF 92.25 Mrd.) mit einem Anstieg von 7.8 %. Die wichtigsten Dienstleistungsimporte nach Australien entfielen auf die Tourismusindustrie (AUD 69 Mrd. [CHF 40.1 Mrd.]), (+8.3 %)), was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr darstellt. Weiter wurde der Anstieg der Importe durch einen Anstieg der Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum getrieben, welche um 9.4% stiegen (AUD 5 858 Mio. [CHF 3 400 Mio.]). Australien hat von den USA, mit über 25.5% aller Importe, die meisten Dienstleistungen importiert, gefolgt von dem Vereinigten Königsreich, Indonesien und Neuseeland, mit je 6.6%.[41]

---

[35] Australian Bureau of Statistics, https://www.abs.gov.au/statistics/economy/national-accounts/australian-national-accounts-national-income-expenditure-and-product/latest-release, 04.06.2025
[36] Department of Foreign Affairs and Trade, https://www.dfat.gov.au/trade/trade-and-investment-data-information-and-publications/trade-statistics/trade-in-goods-and-services/australias-trade-goods-and-services-2024, 05.2025
[37] Department of Foreign Affairs and Trade, https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/australias-goods-services-by-top-15-partners-2023-24.pdf, 30.06.2025
[38] Department of Foreign Affairs and Trade, https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/australias-goods-services-by-top-25-exports-2023-24.pdf, 30.06.2025
[39] Department of Foreign Affairs and Trade, https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/australias-goods-services-by-top-25-imports-2023-24.pdf, 30.06.2025
[40] Australian Bureau of Statistics, https://www.abs.gov.au/statistics/economy/international-trade/international-trade-supplementary-information-calendar-year/latest-release, 29.04.2025
[41] Ibid.

4.2 Bilateraler Handel

Im Finanzjahr 2023-2024 war die Schweiz Australiens 23.-wichtigste Exportdestination und 19.-wichtigste Importquelle für Waren und Dienstleistungen. Der Schweizer Marktanteil der Importe nach Australien lag 2024 bei 0.9%.42 Der bilaterale Warenhandel zwischen der Schweiz und Australien blieb 2024 auf hohem Niveau, verzeichnete jedoch im Vergleich zum Vorjahr rückläufige Werte. Die Schweizer Exporte nach Australien sanken um 2.5% auf CHF 2.48 Milliarden, während die Importe aus Australien um 16.2% auf CHF 4.26 Milliarden zurückgingen.

4.2.1 Warenhandel

Der Gesamtwert der Warenexporte aus Australien in die Schweiz belief sich im Jahr 2024 auf CHF 4.26 Mrd., was einer Abnahme von 16.2% entspricht. Die wichtigsten Exporte betrafen die Warenkategorie Edelmetalle und Edel- und Schmucksteine ((CHF 3 975 Mio.), (-18.2 %)), welche auch Gold umfasst und 93 % der bilateralen Warenexporte in die Schweiz ausmacht. Es folgten chemische und pharmazeutische Erzeugnisse ((CHF 127 Mio.), (+87.6 %)) mit einem Anteil von 3% und Erzeugnisse der Forst-, Landwirtschaft und Fischerei ((CHF 50 Mio.), (0 %)) mit einem Anteil von 1.2% an den gesamten Warenexporten in die Schweiz.[43]

Der Gesamtwert der Warenimporte aus der Schweiz belief sich 2024 auf CHF 2 481 Mio., was einem Rückgang von 2.5 % entspricht. Die wichtigsten Importgüter waren chemische und pharmazeutische Erzeugnisse ((CHF 932 Mio.), (-7.8 %)) mit einem Anteil von 37.6 % der bilateralen Wareneinfuhren, gefolgt von Präzisionsinstrumenten, Uhren und Bijouterie ((CHF 678 Mio.), (-6.5%)) mit einem Anteil von 27.4% und Maschinen, Apparate und Elektronik ((CHF 287 Mio.), (-10.6%)) mit einem Anteil von 11.6%.[44]

Damit wies die Schweiz im Warenhandel mit Australien ein deutliches Handelsdefizit von rund CHF 1.78 Milliarden auf. Dieses Ungleichgewicht ist weiterhin primär auf Goldimporte aus Australien zurückzuführen, die traditionell einen grossen Anteil der Handelsbilanz ausmachen. Ausserdem erreichte der Goldpreis im Jahr 2024 ein Rekordhoch.[45]

4.2.2 Dienstleistungshandel

Die Schweiz lag 2024 auf Rang 18 der australischen Exportziele für Dienstleistungen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die australischen Dienstleistungsexporte in die Schweiz um 1.4% auf AUD 1 203 Mio. (CHF 698.8 Mio.). Die wichtigsten australischen Dienstleistungsexporte in die Schweiz sind Transportdienstleistungen (AUD 469 Mio. [CHF 272.4 Mio.], 39 % der Gesamtexporte), sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen (AUD 223 Mio. [CHF 129.5 Mio.], 19 % der Gesamtexporte), Reiseverkehr (AUD 195 Mio.[CHF 113.2 Mio.], 16 % der Gesamtexporte) und Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit (AUD 115 Mio. [CHF 66.8 Mio.], 10 % der Gesamtexporte).[46]

Bei den Dienstleistungsimporten nach Australien lag die Schweiz 2024 auf Rang 20 mit einem Anstieg von 10 % auf AUD 1 499 Mio. (CHF 870.8 Mio.). Die wichtigsten Dienstleistungsimporte aus der Schweiz nach Australien waren Lizenzgebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum (AUD 655 Mio. [CHF 380 Mio.], 44 % der Gesamtimporte), Professionelle, technische und sonstige Geschäftsdienstleistungen (AUD 194 Mio. [CHF 112.68 Mio.], 13 % der Gesamtimporte), Reiseverkehr (AUD 187 Mio. [CHF 108.6 Mio.], 12 % der Gesamtimporte), Telekommunikations-, Informatik- und Informationsdienstleistungen (AUD 149 Mio. [CHF 86.54 Mio.], 10 % der Gesamtimporte) , und Transportdienstleistungen (AUD 131 Mio. [CHF 76 Mio.], 9 % der Gesamtimporte).[47]

[42] Department of Foreign Affairs and Trade, https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/swit-cef.pdf, 31.05.2024.
[43] Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit, https://www.gate..ezv.admin.ch/swissimpex/public/bereiche/waren/result.xhtml, 07.08.2025
[44] Ibid.
[45] Ibid.
[46] Australian Bureau of Statistics, https://www.abs.gov.au/statistics/economy/international-trade/international-trade-supplementary-information-calendar-year/2024, 29.04.2025
[47] Australian Bureau of Statistics https://www.abs.gov.au/statistics/economy/international-trade/international-trade-supplementary-information-calendar-year/2024, 29.04.2025

5 DIREKTINVESTITIONEN

5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Die ausländischen Investitionen in Australien stiegen um AUD 326.9 Mrd. (CHF 189.8 Mrd.) auf AUD 4 970.6 Mrd. (CHF 2 888.9 Mrd.), wovon 1 119 Mrd. (CHF 649.8 Mrd.) ausländische Direktinvestitionen sind[48]. Die australischen Investitionen im Ausland stiegen um AUD 492.4 Mrd. (CHF 286 Mrd.) auf AUD 4 317.4 Mrd. (CHF 2 506 Mrd.), wovon AUD 976 Mrd. (CHF 566.3 Mrd.) australische Direktinvestitionen ausmachen.[49]

Australien weist so Ende Dezember 2024 einen Überschuss an einfliessenden Investitionen von AUD 653.2 Mrd. aus (CHF 379.4 Mrd.), was einer Abnahme von AUD 165.5 Mrd. (CHF 96.1 Mrd.) zum Vorjahr entspricht.

Die grössten Investoren in Australien waren 2024 die USA, das UK, Belgien und Japan, die gemeinsam 57 % aller Investitionen ausmachten. Die Schweiz liegt mit AUD 88 Mrd. (CHF 51 Mrd., 1.8%) an 11. Stelle. Ein Grossteil der Investitionen (rund 16 %) wird nicht publik gemacht und nicht landesspezifisch erläutert (AUD 795 Mrd. [CHF 123 Mrd.]). Unter den ersten 14 Investoren verzeichnete Deutschland im Vergleich zum Vorjahr den grössten Anstieg an Investitionen in Australien (61.4 %), gefolgt von FRA (+32 %), USA (+17 %) und CH (+17 %).

Die Direktinvestitionen nach Australien sind im Jahr 2024 um 1.4% gestiegen. Die USA haben mit AUD 230 Mrd. am meisten Direktinvestitionen, gefolgt von Japan (AUD 159 Mrd.), dem United Kingdom (AUD 156 Mrd.), Kanada (AUD 83 Mrd.) und Bermuda (AUD 51 Mrd.). Die Schweiz befindet sich mit AUD 12 Mrd. auf Platz 15. Dies macht einen Anteil von 1% aller Direktinvestitionen aus, und ist ein Rückgang von 5.5% gegenüber dem Vorjahr. Gemessen an den Direktinvestitionen pro Kopf liegt die Schweiz mit 1 355 AUD pro Einwohner vor den USA und Japan und belegt Rang 8, hinter Kanada und dem Vereinigten Königreich. Der weitaus grösste Anteil der ausländischen Direktinvestitionen fliesst in den Bergbau (32 %), gefolgt von Finanzen und Versicherungen (13 %), Immobilien (11 %), und die Produktionsbranche (10 %). Weitere 8 % sind nicht zugewiesen.[50]

Im Mai 2024 wurden Australiens Investitionsregeln angepasst, um sie zu verschärfen und zugleich Genehmigungsverfahren zu straffen. Dabei gilt nun stärker ein risikobasierter Ansatz: Hochrisikoinvestitionen werden besonders geprüft, während geringere Risiken schneller genehmigt werden. Strengere Kontrollen betreffen insbesondere kritische Infrastruktur, Rohstoffe und Technologien, Investitionen in der Nähe sensibler Regierungsanlagen sowie Vorhaben mit sensiblen Daten.[51] Bei diesen Prüfungen geht es insbesondere darum, eine bessere Kontrolle möglicher ausländischer Einflussnahmen zu gewährleisten.

5.2 Bilaterale Investitionen

Die Gesamtinvestitionen der Schweiz in Australien steigen gemäss australischen Zahlen seit 2018 an und betrugen 2024 AUD 88.1 Mrd. (CHF 51.2 Mrd.), (+17.6%). Damit liegt die Schweiz auf Platz 11 des Länderrankings und macht einen Anteil von 1.8% an den ausländischen Gesamtinvestitionen in Australien aus. Die 5-Jahres-Wachstumsrate liegt bei 7.4%.52 Davon sind AUD 12 195 Mio. (CHF 7 083 Mio.) Direktinvestitionen, was eine Reduktion von 5.5% zum Vorjahr darstellt und die Schweiz hinsichtlich Direktinvestitionen auf den 15. Platz bringt.53 Es sind insgesamt etwa 0.6% aller Schweizer Direktinvestitionen im Ausland.

Australische Direktinvestitionen in die Schweiz steigen seit 2016 kontinuierlich an und lagen 2023 bei CHF 10 246 Mio.54

[48] Investitionen im weiteren Sinn umfassen alle Kapitalanlagen aus dem Ausland bzw. im Ausland, darunter Direktinvestitionen, Portfolioinvestitionen (Aktien), Finanzderivate, sonstige Investitionen sowie Reserveaktiva. Direktinvestitionen bezeichnen Investitionen, bei denen ein langfristiges Interesse und ein massgeblicher Einfluss auf ein Unternehmen im Ausland oder im Inland besteht (in der Regel ab einem Anteil von 10 % am stimmberechtigten Kapital).

[49] Australian Bureau of Statistics, https://www.abs.gov.au/statistics/economy/international-trade/international-investment-position-australia-supplementary-statistics/latest-release#data-download, 07.05.2025

[50] Australian Bureau of Statistics, https://www.dfat.gov.au/trade/trade-and-investment-data-information-and-publications/foreign-investment-statistics/australian-industries-and-foreign-investment, 07.2025

[51] World Trade Organization, Trade Policy Review, Report by the Secretariat, Australia, S.40, 2.45, https://docs.wto.org/dol2fe/Pages/SS/directdoc.aspx?filename=q:/WT/TPR/S468R1.pdf&Open=True

[52] Department of Foreign Affairs and Trade, https://www.dfat.gov.au/trade/trade-and-investment-data-information-and-publications/foreign-investment-statistics/statistics-on-who-invests-in-australia, 06.2024.

[53] Australian Bureau of Statistics, https://www.abs.gov.au/statistics/economy/international-trade/international-investment-position-australia-supplementary-statistics/latest-release#data-download, 05.06.2024.

[54] Schweizerische Nationalbank, https://data.snb.ch/en/topics/aube/cube/fdiausbla, 13.12.2024

6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

Die Akteure zur Wirtschaftsförderung der Schweiz in Australien sind gut aufgestellt. Schweiz Tourismus55 ist in Sydney vertreten. Der Trade Point wurde Ende 2024 geschlossen, nun werden Wirtschaftsthemen wieder vermehrt durch das Generalkonsulat in Sydney und die Botschaft in Canberra bearbeitet. Schweizer Firmen, welche sich in Australien niederlassen, können sich bei SwissCham56, der australisch-schweizerischen Handelskammer, anmelden. SwissCham feiert im Jahr 2025 sein 40-jähriges Bestehen, was im Rahmen des Besuchs einer hochrangigen Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation aus der Schweiz und mit diversen wichtigen Akteuren der australischen Wirtschaft und Wissenschaft feierlich begangen wurde. Der jährliche Hauptanlass der SwissCham ist der Swiss Business Award, bei dem die Gewinnerinnen und Gewinner verschiedener Unternehmenskategorien ausgezeichnet werden. Die Schweizer Botschaft und das Generalkonsulat nehmen jeweils am Anlass teil.

Der Beitritt zur SwissCham ist freiwillig. Die Handelskammer zählt zurzeit über 200 Mitglieder. Swiss Entrepreneurs57 bietet eine weitere Vernetzungsmöglichkeit für Schweizer Unternehmen in Australien. Zusätzlich sind die Auslandschweizerorganisation (ASO)58, diverse Schweizer Vereine, und seit 2021 die Swiss Alliance,59 eine Dachorganisation der Schweizer Vereine und Verbände in Australien, aktiv. Mit über 26 600 registrierten Personen stellt die Auslandschweizerkolonie in Australien die 8. grösste in der Welt, und die 3. grösste ausserhalb von Europa dar.

Das Generalkonsulat in Sydney, Schweiz Tourismus und die Botschaft in Canberra arbeiten eng mit privaten Akteuren der Wirtschaftsförderung zusammen und intervenieren, falls notwendig auch auf politischer Ebene, um die Interessen der Schweizer Wirtschaft zu verteidigen. Die Botschaft, das Generalkonsulat und Schweiz Tourismus arbeiten zusammen, um die Landeskommunikation zu fördern und die Schweiz als ein attraktives Investitionsland und als Wirtschaftspartnerin bekannt zu machen. Zudem hält Schweiz Tourismus einen jährlichen Medienanlass in der Residenz des Generalkonsuls oder der Generalkonsulin.

6.2 Interesse des Gastlandes für die Schweiz

Im Bereich Tourismus wird die Schweiz als sichere und attraktive Destination wahrgenommen. Klassische Reiseziele wie die Jungfrau Region, Luzern, Titlis und Interlaken gehören zu den beliebtesten Ausflugszielen. Im Jahr 2024 wurden 42.8 Millionen Übernachtungen verzeichnet, eine Zunahme von 2.6% zum Vorjahr. Davon waren 464'000 aus Australien, das beste Resultat der letzten drei Jahrzehnte. Zum Vorjahr wurde eine Zunahme von 4.8% an australischen Übernachtungen verzeichnet.[60]

Zwischen der Schweiz und Australien besteht eine umfangreiche Zusammenarbeit im Bereich Forschung, und Australien stellt ein beliebtes Ziel für Schweizer Studierende dar. Das Stagiaire-Abkommen zwischen den beiden Ländern erlaubt es jungen Berufsleuten, ihre Berufs- und Sprachkenntnisse in der Schweiz und Australien zu vertiefen. Seit 2022 haben Schweizer Staatsangehörige im Alter von 18 bis 30 Jahren Zugang zum australischen Working Holiday Maker Programm.

Zwischen schweizerischen und australischen Universitäten bestehen über 150 bilaterale Abkommen im Bildungsbereich und der Schweizerische Nationalfonds (SNF) unterstützt mehr internationale Kooperationen mit australischen Partnern als mit anderen Ländern ausserhalb Europas und Nordamerikas. Australien ist somit ein Top-Kooperationsland. Die offiziellen bilateralen Beziehungen in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation konzentrieren sich auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit und die Verbreitung von Informationen über Austausch- und Finanzierungsmöglichkeiten. 2025 fand das Joint Committee Meeting zwischen Australien und der Schweiz statt, eine Plattform gegründet aufgrund des Memorandum of Understanding von 2013 zur Vertiefung der bilateralen Forschungs- und Innovationszusammenarbeit. Hochrangige Vertreter

[55] Schweiz Tourismus, https://www.s-ge.com/en/switzerland-tourism, 07.06.2024.
[56] SwissCham, www.swisscham.com.au, 07.06.2024.
[57] Swiss Entrepreneurs, https://www.swissentrepreneurs.org/,07.06.2024.
[58] Auslandschweizerorganisation, https://www.swisscommunity.org/de/, 07.06.2024.
[59] Swiss Alliance, https://www.swissallianceaustralia.org/, 07.06.2024.
[60] Bundesamt für Statistik, https://www.bfs.admin.ch/asset/en/34307642#:~:text=20.02.,12%20000/+0.1%25, 20.02.2025

beider Länder erörterten laufende Projekte, neue Potenziale und gemeinsame Prioritäten in Bereichen wie Forschungssicherheit, kritische und aufstrebende Technologien, Antarktisforschung, Weltraum und Gesundheit.

Im Bereich der Investitionen wird die Schweiz als ein attraktives Land wahrgenommen, welches sich in den kontinuierlich steigenden Direktinvestitionen Australiens in der Schweiz widerspiegelt (siehe 5.2). Gemäss dem Nation Brands Index (NBI) 2024 geniesst die Schweiz international ein sehr gutes Image und belegt weltweit den vierten Platz.[61]

[61] TPBO, https://placebrandobserver.com/anholt-nation-brands-index-nbi-2024/, 17.12.2024.

ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur

Wirtschaftsstruktur des Gastlandes

	Juni 2019	Juni 2024
Industry Share of Output[62]		
Bildung und Gesundheit	12.8%	13.4%
Finanzen	8.0%	7.5%
Bauwesen	7.9%	7.5%
Verarbeitende Industrie	6.0%	5.9%
Bergbau	10.5%	12.2%

Verteilung der Beschäftigung	**Jahr *2017 - 2018***	**Jahr *2023-2024***
Land-, Forstwirtschaft & Fischerei	4%	3%
Bergbau	1.5%	1.8%
Bauwesen	9.8%	9.7%
Verarbeitende Industrie	7.4%	6.7%
Dienstleistungen	77.3%	78.8%

Quelle: Australian Bureau of Statistics

- https://www.abs.gov.au/statistics/industry/industry-overview/australian-industry/latest-release, 26.06.2024
- https://www.abs.gov.au/statistics/labour/employment-and-unemployment/labour-force-australia/latest-release, 15.05.2025

[62] Australien misst die Industrien nicht im Vergleich zu deren Anteil am BIP. Australien misst den Industry Share of Output. In diesem Kontext bezeichnet *Output* den Gesamtwert der von einer Branche in einem bestimmten Zeitraum erzeugten Güter und Dienstleistungen (Brutto-Output). Er entspricht dem Produktionswert zu Verkaufspreisen und umfasst sowohl für den Endverbrauch bestimmte Güter und Dienstleistungen als auch Vorleistungen für andere Branchen.

ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

Wichtigste Wirtschaftsdaten des Gastlandes

	2023	2024	April 2025
BIP (Mrd. USD)*	1 707.5	1 796.8	1 771.7
BIP/pro Kopf (USD)*	64 964.3	66 248	65 547.1
Wachstumsrate (% des BIP)*	2.0	1.4	2.0
Inflationsrate (%)*	5.3	3.2	2.6
Arbeitslosigkeit (%)*	4.0	4.2	4.3
Budgetsaldo (% des BIP)*	n/a	n/a	n/a
Ertragsbilanz (% des BIP)*	-0.3	-1.9	-3.0
Gesamtverschuldung (% des BIP)**	56.7	48.5	48.6
Schuldendienst (% der Exporte)**	n/a	n/a	n/a
Reserven (Importmonate)**	n/a	n/a	n/a

* Quelle: IWF, *World Economic Outlook* (April 2025)

- https://www.imf.org/en/Publications/WEO/weo-database/2025/april

** Quelle: IWF, *Article IV Consultation* (23 December 2024)

- https://www.imf.org/en/countries/aus?selectedfilters=Article%20IV%20Staff%20Reports#

ANHANG 3 - Handelspartner

Handelspartner des Gastlandes **Jahr: 2023-2024**

Platz	**Land**	**Exporte** *des Gastlandes* (Mio. AS$)[63]	**Anteil**	**Ver.**[64]	**Platz**	**Land**	**Importe** *des Gastlandes* (Mio. AS$)	**Anteil**	**Ver.**[48]
1	China	212 664	32.2%	4.5%	1	China	112 796	18.7%	-0.8%
2	Japan	80 504	12.2%	-29.8%	2	United States	88 220	14.6%	12.8%
3	Republic of Korea	42 279	6.4%	-14.9%	3	Japan	32 877	5.4%	13.3%
4	United States	37 549	5.7%	7.0%	4	Republic of Korea	28 432	4.7%	0.5%
5	India	34 207	5.2%	5.7%	5	Singapore	24 715	4.1%	-3.9%
6	Singapore	22 601	3.4%	-7.5%	6	Thailand	24 642	4.1%	18.1%
7	Taiwan	20 632	3.1%	-31.0%	7	Germany	23 200	3.8%	0.5%
8	New Zealand	19 367	2.9%	0.9%	8	Malaysia	20 155	3.3%	-0.5%
9	Hong Kong (SAR of China)	17 018	2.6%	89.1%	9	United Kingdom	19 501	3.2%	8.4%
10	Indonesia	15 462	2.3%	-1.3%	10	New Zealand	18 409	3.0%	7.9%
23	***Schweiz***	***3 266.4***	***0.5%***	***-12%***	**19**	***Schweiz***	***5 742.9***	***0.9***	***2.4%***
	EU	25 500	3.8%	-10.8%		EU	80 700	14.7%	1%
	Total	435 200 USD	100%	-4.2%		Total	399 000 USD	100%	5%

Quelle: Department of Foreign Affairs und Trade, Australia's trade in goods and services 2023-24

- https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/australias-goods-services-by-top-15-partners-2023-24.pdf
- https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/swit-cef.pdf

[63] Durchschnittlicher Wechselkurs im Jahr 2024: 1 USD = 1.5162 AUD (entspricht 1 AUD = 0.6597 USD)

[64] Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

ANHANG 4 - Bilateraler Handel

Bilateraler Handel zwischen der Schweiz und dem Gastland

	Export (Mio. CHF)	*Veränderung (%)*	**Import** (Mio. CHF)	*Veränderung (%)*	**Saldo** (in Mio.)	**Volumen** (in Mio.)
2020	2172	-16.7%	1842	31.4%	330	4014
2021	2219	2.1%	1511	-18.0%	708	3730
2022	2584	16.5%	3191	111.2%	-607	5775
2023	2545	-1.5%	5085	59.3%	-2540	7630
2024	**2481**	**-2.5%**	**4262**	**-16.2%**	**-1781**	**6743**
*(Total 1)**	2308	*-4.9%*	284	*25.4%*	2024	2592
2025 (I−VI)**	**629**	**4.5%**	**1712**	**53.6%**	**-1083**	**2341**

*) Total «Konjunktursicht» (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten [65]

**) Veränderung (%) gegenüber Vorjahresperiode

Exporte	**2023** (% des Totals)	**2024** (% des Totals)
1.Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie	39.7%	37.6%
2. Präzisionsinstrumente, Uhren, Bijouterie	28.5%	27.4%
3. Maschinen, Apparate, Elektronik	12.6%	11.6%
4. Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	6.4%	7.4%

Importe	**2023** (% des Totals)	**2024** (% des Totals)
1. Edelmetalle, Schmuck	96.6%	93%
2. Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie	1.4%	3%
3. Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	1%	1.2%
4. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	1%	1.1%

Quelle: Swiss Impex, des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit, BAZG

- https://www.gate.ezv.admin.ch/swissimpex/.

[65] Die ganze Tabelle ist in Total 2, die Zeile mit Total 1 hat den Wert von 2024 in Total 1, für einen aussagekräftigen Vergleich

ANHANG 5 - Hauptinvestoren

Hauptinvestoren im Gastland, nach Land, Direktinvestitionen **Jahr : 2024**

Platz	**Land**	**Direktinvestitionen** (A$ Millionen) [66]	**Anteil**	**Veränderung** (Bestand)	**Flüsse im vergangenen Jahr** (USD)
1	United States	235 294	18.4%	14%	
2	Japan	159 479	12.5%	10.7%	
3	United Kingdom	156 351	12.2%	6.5%	
4	Canada	83 968	6.5%	2.7%	
5	Bermuda	51 822	4.0%	13.9%	
6	Netherlands	44 453	3.4%	-2.1%	
7	Singapore	44 268	3.4%	10.2%	
8	China	36 483	2.8%	-1.7%	
9	Virgin Islands (British)	32 301	2.5%	1.3%	
10	Hong Kong (SAR of China)	26 402	2%	8.9%	
15	***Schweiz***	**12 195**	***1%***	**-5.5%**	
	EU	132 083	10.3%	6.75%	
	Total	4 160.3	100%	1.4%	

Quelle: Australian Bureau of Statistics, International Investment Position, Australia: Supplementary Statistics, 07.05.2025

- https://www.abs.gov.au/statistics/economy/international-trade/international-investment-position-australia-supplementary-statistics/latest-release#data-download

[66] Durchschnittlicher Wechselkurs im Jahr 2024: 1 USD = 1.5162 AUD (entspricht 1 AUD = 0.6597 USD)

Hauptinvestoren im Gastland, nach Land, Gesamtinvestitionen **Jahr : 2024**

Platz	**Land**	**Investitionen**[67] (A$ Milliarden) [68]	**Anteil**	**Veränderung** (Bestand)	**Flüsse im vergangenen Jahr** (USD)
1	United States	1 355	27.3%	17.7%	
2	United Kingdom	839.1	16.9%	-4.4%%	
3	Belgium	386.1	7.8%	1.8%	
4	Japan	282.9	5.7%	4.8%	
5	Hong Kong (SAR of China)	180.8	3.6%	17.2%	
6	Singapore	144.8	2.9%	1.7%	
7	Luxembourg	114.1	2.3%	9.3%	
8	Canada	111.2	2.2%	6.9%	
9	Germany	89.8	1.8%	61.4%	
10	Netherlands	88.9	1.8%	-3.0%	
11	***Schweiz***	**88.1**	***1.8%***	**17.6%**	
	Total	4 970.6	100%	7.0%	

Quelle: Department of Foreign Affairs and Trade, Statistics on who invests in Australia, 07.2025

- https://www.dfat.gov.au/trade/trade-and-investment-data-information-and-publications/foreign-investment-statistics/statistics-on-who-invests-in-australia

[67] Gesamtinvestitionen, bestehend aus direkten, Portfolio- und sonstigen Investitionen
[68] Durchschnittlicher Wechselkurs im Jahr 2024: 1 USD = 1.5162 AUD (entspricht 1 AUD = 0.6597 USD)